

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Ich beehre mich hierdurch zur Kenntnis zu bringen, dass ich nach einunddreissig-jähriger selbständiger Tätigkeit im Buchhandel von demselben jetzt Abschied nehme, und sage allen Herren Verlegern, die mir geschäftlich entgegengekommen sind, meinen verbindlichsten Dank.

Bremen, im Januar 1912.

E. v. Masars.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Mitteilung zu machen, dass mein bisheriger Teilhaber Herr E. v. Masars am 1. Januar aus dem Geschäfte ausgetreten ist und ich dasselbe unter der Firma:

Walter Allstaedt

vorm. Emil v. Masars Buchhandlung

weiter betreibt. Sämtliche Aktiven und Passiven sind von mir übernommen, und werden die Disponenden und Sendungen ordnungsmässig zur Ostermesse von mir verrechnet werden. Das dem Geschäfte bisher geschenkte Vertrauen bitte ich ihm auch unter der neuen Firma zu erhalten. Meine Kommission bleibt in den bewährten Händen des Herrn F. E. Fischer in Leipzig.

Bremen, im Januar 1912.

Walter Allstaedt

i. Fa. Walter Allstaedt

vorm. Emil v. Masars Buchhandlung.

P. P.

Wir beehren uns Ihnen hierdurch bekannt zu geben, dass wir Anfang Januar eine Verlagsbuchhandlung gründeten, die sich zunächst mit der Herausgabe der von Dr. Franz Blei begründeten Monatsschrift

Der Lose Vogel

befasst.

Indem wir noch auf das Seite 978 befindliche Inserat dieser Nummer verweisen, erbitten wir Ihr regstes Interesse für unser Unternehmen.

Die Kommission hat die Fa. F. Volckmar, Leipzig, in freundlicher Weise übernommen.

Hochachtungsvoll

Leipzig, im Januar 1912.

Tauchaerstr. 16, Tel. 10 269.

Demeter-Verlag.

Mit heutigem Tage eröffne ich, Endesgefertigter, in Aisch in Böhmen eine Buchhandlung und ersuche die Herren Verleger um Eröffnung eines Kontos.

Meine Kommission übertrug ich Herrn S. Kefler in Leipzig, der zur Einlösung von Barpaketen stets mit Kassa versehen ist.

Hochachtungsvoll

Aisch in Böhmen, 16. Dezember 1911.

Erhard Geelkraut

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung.

Bringe hiermit dem deutschen Gesamtbuchhandel zur gef. Kenntnis, dass ich laut Landeserlass vom 22. Juli 1911 Nr. III-979/2 die buchhändlerische Konzession für Troppau erworben habe und für eigene Rechnung betreiben werde.

Die Filiale von R. Promberger in Olmütz wird hierdurch aufgehoben.

An die Herren Verleger richte ich die ergebene Bitte, mich durch Kontoeröffnung zu unterstützen. (Namentlich theol. Literatur.)

Meine Vertretung hat die Firma Robert Hoffmann, G. m. b. H., in Leipzig gern übernommen und löst für mich Barsendungen jederzeit ein.

Achtungsvoll

Troppau, Januar 1912.

Fr. Havlický,

Buch-, Kunst-, Musikalienhandlung.

Hierdurch beehren wir uns dem Buchhandel die Mitteilung zu machen, dass wir aus dem Verlag der Vereinigten Verlagsanstalten Gustav Braunbeck & Gutenberg-Druckerei Akt.-Ges. in Berlin die 3 Zeitschriften

„Allgemeine Automobil-Zeitung“

„Deutsche Zeitschrift für Luftschiffahrt“

(Illustrierte aeronautische Mitteilungen)

„Das Motorboot“

erworben haben*). Die Deutsche Zeitschrift für Luftschiffahrt führt von jetzt ab den Titel „Deutsche Luftfahrer-Zeitschrift“.

Unsere Kommission besorgt die Firma Fr. Ludwig Herbig in Leipzig.

Berlin W. 9., den 16. Januar 1912.

Klasing & Co. G. m. b. H.
Maetzig. Dieckmeyer.

*) Wird bestätigt:

Vereinigte Verlagsanstalten
Gustav Braunbeck & Gutenberg-Druckerei
Aktiengesellschaft
Ballarin. Marx.

Ich beehre mich höflich mitzuteilen, dass ich unter der Firma

Musikverlag und Bühnenvertrieb des k. k. priv. Carltheaters S. Eibenschütz

einen Bühnenvertrieb und Musikverlag errichtet habe.

Die nächste Novität des k. k. priv. Carltheaters in Wien

„Alt-Wien“

Operette in drei Akten von Gustav Kadelburg und Julius Wilhelm

Musik nach Josef Lanner'schen Motiven für die Bühne bearbeitet von Emil Stern

erscheint bereits in meinem Verlage und habe ich die Auslieferung an den deutschen Musikhandel der Firma

Breitkopf & Härtel

Leipzig, Nürnbergerstrasse 36 übertragen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Wien, Dezember 1911.

Musikverlag und Bühnenvertrieb

des k. k. priv. Carltheaters

Sigmund Eibenschütz.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und -Anträge.

Verkaufsanträge.

Ich beabsichtige meine Verlagsbuchhandlung wissenschaftlicher Richtung, hauptsächlich Philosophie und Pädagogik, „ohne Firma“ zu verkaufen.

Der Nachweis des verlangten Kaufpreises erfolgt durch Vorlage der auf Grund der doppelten Buchführung ordnungsmässig geführten Geschäftsbücher. □ □ □ □ □ □ □ □

Ernstliche solvente Käufer wollen sich vorerst schriftlich unter Angabe von Referenzen mit mir in Verbindung setzen.

Hermann Haacke Verlagsbuchhandlg.,

□ □ □ □ früher: □ □ □ □

Fr. Maukes' Verlag,

□ □ Bad Sachsa, □ □

□ □ □ Südharz. □ □ □

Sehr günstige Gelegenheit

bietet sich tatkräftigem Buchhändler durch Kauf oder Beteiligung an solidem, ausichtsreichem Verlage praktischer Richtung in Berlin. Erforderlich ca. 30 bis 50 Mille. Gef. Angebote von raschentschlossenen Selbstreflektanten erbeten durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins unter # 321.

Alteingeführter, äusserst rentabler Berliner Verlag ist bei Barzahlung von 60 000 M. durch mich käuflich zu haben. Der Verlag eignet sich nur für Herren christlicher Konfession, und bin ich zu weiterer und kostenloser Auskunft gern bereit.

Breslau 10, Enderstr. 3.

Carl Schulz.

Eine ältere

Leihbibliothek

ca. 18 000 Bände (deutsche, englische, französische Romane) billigst zu verkaufen. Empfehlenswert zur Neugründung.

Angebote direkt erbeten an Bernh. Teichert, Buch- und Kunsthandlung in Königsberg i/Pr.